

Allgäu®



LANDKREIS
Oberallgäu
Zämed hebe



75. Ausgabe | Februar 2024

MIA – Migration, Integration, Asyl

Newsletter

Neues aus dem Landratsamt – Amt für Migration

Aktuelle Flüchtlingslage: Landkreis belegt neue Notunterkunft bei Waltenhofen

Die Zuweisungen von Geflüchteten im Landkreis Oberallgäu gehen weiter. Aufgrund der angespannten Lage wird die Notunterkunft in Waltenhofen/Hegge nun in Betrieb genommen.

In den vergangenen Wochen gab es kaum Zuweisungen aus dem Ankerzentrum in Augsburg. Ab kommender Woche, KW 5, werden jedoch dem Landkreis Oberallgäu neue Geflüchtete zugewiesen. Der Landkreis rechnet mit ca. 40 Personen, die untergebracht werden müssen.

Um diese und auch weitere Zuweisungen im Landkreis unterzubringen, errichtet der Landkreis derzeit ein neues Thermozelt in Waltenhofen. Das Zelt steht ab dieser Woche für die Erstbelegung zur Verfügung und dient als Notunterkunft. Dort sollen ab Mittwoch, dem 31.01.24, ca. 40 Personen untergebracht werden. Kapazitäten gibt es vor Ort für rund 100 Personen. Da es sich in Waltenhofen um eine Notunterkunft handelt, werden die vor Ort untergebrachten Kinder nicht in den örtlichen Kindergärten und Schulen untergebracht. Wie auch bei allen weiteren Notunterkünften, ist der Landkreis um eine schnelle Abverlegung der Geflüchteten bemüht.

In Immenstadt befinden sich derzeit zwei Zeltunterkünfte. Ein Zelt ist bereits mit ca. 85 Personen zu zwei Dritteln belegt. Das neue Zelt in Immenstadt ist kurz vor der Fertigstellung und aktuell noch unbesetzt.

Während neue Notunterkünfte errichtet werden, läuft der Rückbau von zwei bisher genutzten Notunterkünften: Die Markthalle in Sonthofen wird noch in dieser Woche zurück an die Stadt Sonthofen übergeben. Das Zelt in Dietmannsried muss bis Ende Februar abgebaut werden. Dort laufen derzeit die letzten Arbeiten. Der Landkreis Oberallgäu bedankt sich in diesem Zuge recht herzlich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und Bereitstellung der Gebäude und Flächen.

Aktueller Stand Flüchtlingszahlen/Unterkünfte: Derzeit leben in den 56 Unterkünften des Landkreises etwa 1705 Menschen, davon 665 Personen aus der Ukraine. Die Hauptherkunftsländer der Geflüchteten sind derzeit Syrien, die Türkei und Afghanistan.

Der Landkreis Oberallgäu steht im Hinblick auf die Unterbringung der Geflüchteten vor einer großen Herausforderung. Die Bereitstellung von Unterkünften gestaltet sich immer schwieriger. Um geflüchteten Menschen weiterhin eine Unterbringungsmöglichkeit zur Verfügung stellen zu können, ist das Landratsamt nach wie vor auf der Suche nach geeignetem Wohnraum. Wer sich vorstellen kann, hierfür Wohnungen und Gebäude an den Landkreis zu vermieten, kann sich hierfür an das Amt für Migration unter wohnungsangebote-ukraine@lra-oa.bayern.de wenden.

Amt für Migration künftig Mittwochnachmittag zu

Das Amt für Migration ist vorübergehend jeden Mittwochnachmittag für den sogenannten Parteiverkehr geschlossen. Ursächlich hierfür sind die steigenden Zuweisungen von Geflüchteten. Vereinbarte Termine können aber wahrgenommen werden. Für Gespräche bei den jeweils zuständigen Sachbearbeitenden sollte ein Termin vereinbart werden. Für die Abgabe von Unterlagen, Verlängerungen von Fiktionsbescheinigungen etc. steht das Frontoffice (Zimmer E.98) zur Verfügung.

Neues aus dem Landratsamt – Amt für Migration

Rückblick auf das Jahr 2023

Das zweite Kriegsjahr in der Ukraine hat weiterhin auch Auswirkungen auf die Gemeinden und den Landkreis. 2023 lebten im Durchschnitt 1.670 Geflüchtete aus der Ukraine im Landkreis Oberallgäu. Die ukrainischen Staatsangehörigen waren somit teilweise die zahlenmäßig stärkste Nationalität ausländischer Mitbürger.

Die Unterbringung der Geflüchteten hatte sich im Jahr 2023 zum vorherrschenden Thema und Problem entwickelt. Im Jahr 2023 wurden dem Landkreis neben ukrainischen Geflüchteten, die privat eine Wohnung im Landkreis gefunden haben mehr als 400 Personen aus der Ukraine zugewiesen. Hinzu kamen 500 Asylbewerber, die zugewiesen wurden. Somit befinden sich aktuell mehr als 800 Personen in Asylverfahren und mehr als 670 ukrainische Staatsangehörige sind in dezentralen Unterkünften des Landkreises untergebracht.

Die immer noch hohen Zahlen bei den Asylantragstellungen lassen vermuten, dass auch für 2024 mit weiterhin konstant hohen Zuweisungen zu rechnen ist.

Die Auslastungsquote der Unterkünfte beträgt fast 95 %. Obwohl mehr als 15 neue Unterkünfte und Notunterkünfte errichtet bzw. angemietet wurden sind die Unterkünfte völlig ausgelastet. Die Anmietung weiterer Unterkünfte hat somit weiterhin höchste Priorität.

Die Zahl der ausländischen Staatsangehörigen hat sich im Jahre 2023 um insgesamt 879 Personen im Landkreis Oberallgäu erhöht. Dies entspricht einer Erhöhung um über 6 %. Neben den stark steigenden Zahlen der Asylbewerber und der ukrainischen Flüchtlinge sind auch viele Arbeitskräfte aus der EU und den Balkanstaaten zugereist.

2024 treten im Bereich des Aufenthaltsrechtes weitere Änderungen in Kraft, die in erster Linie die Einreise von Fachkräften erleichtern sollen. Zudem ist weiterhin geplant die Einbürgerung zu erleichtern. Hier ist jedoch erst im zweiten Halbjahr mit einer Änderung zu rechnen.

Das Amt für Migration möchte allen ehrenamtlichen Helfern, Vermietern und Unterstützern sowie den Mitarbeitern der Sozialverbände und Gemeinden für Ihre Hilfe, Mitarbeit und Unterstützung ganz herzlich danken.

Heinz-Joachim Pesch, auslaenderwesen@lra-oa.bayern.de, 08321/612-310

Neues aus dem Landratsamt – Amt für Migration

Aktuelles aus dem Amt für Migration, Stand 31.01.2024

Insgesamt leben (Stand 31.01.2024) 17608 Ausländer aus 148 Staaten im Landkreis Oberallgäu.

Davon kommen 8870 Personen aus Staaten der Europäischen Union.

Somit sind 50 % aller ausländischen Bürger EU-Bürger.

Die Situation der Geflüchteten stellt sich wie folgt dar

Insgesamt leben in den Unterkünften (mit UMF) 1.721 Personen

Zudem wurde 64 Personen die private Wohnsitznahme gestattet.

Von den im Asylverfahren befindlichen Personen sind ca. 35 % weiblich und 65 % männlich.

Zuletzt erfolgten die meisten Zuweisungen von Personen aus der Türkei.

Die meisten Personen mit einer Anerkennung stammen aus Syrien und Afghanistan.

In den Unterkünften leben:

Personen, die eine Anerkennung haben	192 Personen
im Asylverfahren befindliche Personen	768 Personen
Geduldete (eigene Zuständigkeit + Zentrale Ausländerbehörde)	177 Personen
Geflüchtete aus der Ukraine	575 Personen

Anerkennungen

2024 erhielten bisher 12 Personen eine positive Entscheidung vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. 2023 wurden insgesamt 112 positive Entscheidungen getroffen.

Für die einzelnen Aufenthaltstitel ergibt sich für das Jahr 2024 bisher folgendes Bild:

§ 25 Abs. 1 AufenthG (Asyl)	0
§ 25 Abs. 2 Alt. 1 AufenthG (Flüchtlingseigenschaft)	6
§ 25 Abs. 2 Alt. 2 AufenthG (subsidiärer Schutz)	3
§ 25 Abs. 3 AufenthG (Abschiebehindernisse)	3

Ablehnungen/ Abschiebungen

Es wurden 2024 5 Asylanträge vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge abgelehnt.

1 Person wurde abgeschoben und zwei Personen sind freiwillig in ihr Heimatland zurückgekehrt.

Duldungen

Mehr als 170 Personen sind vollziehbar ausreisepflichtig. Bisher konnten 87 Personen eine Aufenthaltserlaubnis nach § 104 c AufenthG erteilt werden.

Zuweisungen

Im Januar 2024 wurden dem Landkreis 32 Asylbewerber und 38 ukrainische Staatsangehörige zugewiesen.

Arbeit: Weiterhin gehen ca. 170 Asylbewerberende/Geduldete einer bezahlten Beschäftigung nach.

Heinz-Joachim Pesch, auslaenderwesen@lra-oa.bayern.de, Tel. 08321/612-310

Neues aus dem Landratsamt – Beauftragte für Migration & Integration

SEMINAR FÜR FRAUEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

SELBSTBEWUSST IN DER ARBEITSWELT - INTEGRATION VON FRAUEN FÖRDERN

Das Seminar richtet sich an Migrantinnen, die nach Ihrer Kinderpause wieder in die Berufstätigkeit einsteigen wollen oder planen, eine neue Ausbildung zu machen. Vielen aber der Mut fehlt, zu einem Vorstellungsgespräch zu gehen, obwohl Ihr Deutsch schon sehr gut ist. An diese Frauen richtet sich dieses Empowerment-Seminar.

Ziel des Seminares ist: Das Selbstvertrauen der Migrantinnen zu stärken und in jeder Hinsicht auf Situationen in der Öffentlichkeit vorzubereiten, damit sie sich sicher und motiviert fühlen, um Ihre Ziele zu erreichen. Wir möchten bewirken, dass Sie sich im beruflichen Kontext sicher genug fühlen, um eine Tätigkeit aufzunehmen, die ihrer Qualifikation nach Möglichkeit entspricht.

Das Seminar richtet sich an Migrantinnen, die

- in Deutschland oder in ihrer Heimat einen Berufsabschluss erworben haben
- bereits einen Beruf ausgeübt, oft auch studiert haben
- wegen der Kinder einige Jahre zu Hause geblieben sind und wenig Gelegenheit hatten, ihre Deutschkenntnisse in der Praxis anzuwenden
- eigene Ziele haben und sie gern realisieren möchten – oft zu einem Zeitpunkt, an dem die Kinder bereits größer und vormittags in der Schule sind
- sehr jung geheiratet haben und gern eine Berufsausbildung hier in Deutschland machen möchten

Voraussetzung: Deutsch B1 besser B2. Das Seminar ist kostenfrei.

Datum: 11. März bis 14. März 2024 - jeweils von 9 Uhr bis 13 Uhr

Ort: Landratsamt Oberallgäu – Sparkassensaal - Oberallgäuer Platz 1 – 87527 Sonthofen

Anmeldung bis 15. Februar 2024 möglich

unter: Tel.: 08321/612-254 - E-Mail: miriam.duran@lra-oa.bayern.de

Weitere Infos und Anmeldung unter nachfolgendem Link oder angefügtem QR-Code:

https://www.oberallgaeu.org/fileadmin/eigene_dateien/datei_upload/12-01-2024_Platat_DinA3_Seminar_Empowerment_in_der_Arbeitswelt.pdf



Informationen aus dem Bereich Migration, Integration und Asyl

Vhs Oberallgäu erhält Zulassung für BAMF-Integrationskurse

Kursbeginn – 26. Februar 2024 – Info und Anmeldung unter: zu finden unter BAMF-Navi:

<https://bamf-navi.bamf.de/de/Themen/Integrationskurse/?coord=596468.5262903&>

Der Kurs wird von Montag bis Donnerstag jeweils zwischen 8:30 und 12:45 Uhr stattfinden.

Voraussetzung zur Anmeldung: Deutsch-Einstufungstest und Zulassung zum Integrationskurs vom BAMF oder Job-Center. Falls diese nicht vorliegen, wird Unterstützung für Teilnehmende angeboten.

Oberallgäuer Volkshochschule e. V.

Hindelanger Straße 37 - 87527 Sonthofen –

Tel.: 08321 - 66 73 49 - integration@oa-vhs.de

Quelle: <https://oa-vhs.de/>

Interaktives Handbuch von „Sprache schafft Chancen“

Das im Rahmen des Projektes „Sprache schafft Chancen“ erschienene Handbuch führt nicht nur Interessierte an ein Engagement heran, sondern zeigt auch die Vielfalt und Möglichkeiten eines Ehrenamts im Bereich Integration. Das Handbuch enthält auf 100 Seiten Artikel, Videos und Materialien von Engagierten, Organisationen, Experten und Geflüchteten zu Deutschdidaktik, Interkulturalität, Resilienz, Radikalisierungsprävention und vieles mehr.

Unter nachfolgendem Link
oder angefügtem QR-Code können Sie das Handbuch abrufen:

<https://lagfa-bayern.de/handbuch-sprache-schafft-chancen/>



Portal „Integration leben – IN BAYERN DAHEIM“

Auf der Website des neu gestalteten Portals „Integration leben – IN BAYERN DAHEIM“ des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration erhalten Zuwanderer, Einheimische und Ehrenamtliche Infos über das Zusammenleben in Bayern, Anlaufstellen und nützliche Links sowie Beispiele aus der Praxis rund um das Themenfeld Integration.

Die Website können Sie unter nachfolgendem Link
oder angefügtem QR-Code aufrufen: <https://www.in.bayern.de/index.php.de>



Auf Wohnungssuche in Deutschland - Ein Ratgeber für Migrantinnen und Migranten

Menschen, die aus dem Ausland zuwandern, müssen den Ort, an dem sie in Deutschland leben wollen, erst suchen und finden. Zum Ankommen und zum Bleiben gehört die eigene Wohnung.

Diese Broschüre bietet Migrantinnen und Migranten Basisinformationen und hilfreiche Tipps für die Wohnungssuche.

Nur als Download verfügbar!

Die Website können Sie unter nachfolgendem Link oder angefügtem QR-Code aufrufen:

<https://www.bmwsb.bund.de/SharedDocs/downloads/Webs/BMWSB/DE/publikationen/wohnen/auf-wohnungssuche-in-deutschland.html>



Informationen aus dem Bereich Migration, Integration und Asyl

Integrations-Vorklasse FOSBOS für Migranten und Flüchtlinge

Zum Schuljahr 2024/2025 (Beginn am 10. September 2024) bietet die Berufliche Oberschule Kempten für Migranten und Flüchtlinge (bei ausreichender Anzahl geeigneter BewerberInnen) eine Integrations-Vorklasse FOSBOS an.

Nähere Informationen zur Anmeldung und zum Informationsnachmittag
am 02.02.2024 ab 13:30 Uhr

entnehmen Sie bitte der Homepage (www.fosbos-kempten.de)

oder aus dem Infoblatt oder angefügtem QR-Code



<https://www.fosbos-kempten.de/component/finder/search?q=Integrations-Vorklasse&Itemid=101>

Das Online-Anmeldeportal ist ab dem 05.02.2024 (www.fosbos-kempten.de/Interessenten/Anmeldung)
geöffnet. Anmeldeunterlagen (Originale und Kopien) müssen während des Anmeldezeitraums vom
26.02.2024 bis 08.03.2024 persönlich im Sekretariat (Raum C.113) abgegeben werden.

Wissenswertes

Bayerischer Integrationspreis 2024 - Integration – Frauen im Fokus

Der Bayerische Integrationspreis 2024 – gemeinsam verliehen vom Bayerischen Landtag, dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration sowie dem Integrationsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung – steht unter dem Motto „Integration – Frauen im Fokus“. Ausgezeichnet werden Projekte und Institutionen, die sich in besonderer Weise um die Integration von Frauen verdient gemacht haben und integrative Strahlkraft ausüben. Jetzt bewerben!

Bewerbungsschluss ist der **19.02.2024!** Bei Fragen steht Ihnen die Geschäftsstelle des Integrationsbeauftragten zur Verfügung unter Tel. 089/2192-4308 oder E-Mail an integrationspreis@stmi.bayern.de.

Quelle: <https://integrationsbeauftragter.bayern.de/integrationspreis-2024/>



Wissenswertes

Weltoffene Gastfamilien im Oberallgäu für Austauschschüler aus aller Welt gesucht

Landrätin Indra Baier-Müller unterstützt mit AFS interkulturellen Austausch in Bayern

Geborgenheit und Sicherheit schenken während des Schüleraustauschs und dabei selbst eine bereichernde Erfahrung machen: Auch 2024 haben Familien in der Region Oberallgäu wieder die Möglichkeit, ein internationales Gastkind für ein halbes oder ganzes Schuljahr bei sich zu Hause aufzunehmen. Rund 250 Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren reisen im Februar und September mit der gemeinnützigen Jugendaustauschorganisation AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. nach Deutschland, um in einer Gastfamilie die Kultur und Sprache des Landes kennenzulernen und sich persönlich weiterzuentwickeln. Viele Gastfamilien entwickeln lebenslange Freundschaften zu ihren Gastkindern.

Gemeinsam mit AFS sucht Landrätin Indra Baier-Müller Familien, die Jugendliche von einigen Wochen bis zu einem Jahr bei sich aufnehmen möchten. Landrätin Baier-Müller erklärt: „Die Aufnahme eines Gastkindes ermöglicht Familien eine Weltreise in den eigenen vier Wänden. Gleichzeitig erleben sie den eigenen Familienalltag aus einer völlig neuen Perspektive. Jede Familie aus der Region, die diese Erfahrung macht, bereichert nicht nur das eigene Leben, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur interkulturellen Verständigung.“

Gastfamilien sind so vielseitig wie die Welt: Groß- oder Kleinfamilien, Paare mit oder ohne Kinder, Alleinerziehende, gleichgeschlechtliche Paare oder Senioren können Jugendlichen aus aller Welt ein liebevolles Zuhause auf Zeit bieten – wichtig sind ein großes Herz, ein freies Bett, Gastfreundschaft und Neugierde auf eine andere Kultur.

Eine Aufnahme ist für einen Zeitraum ab sechs Wochen bis zu einem Jahr möglich. Die Gastfamilien werden vor und während der Zeit des Austausches von AFS vorbereitet, begleitet und betreut. Dafür gibt es zum einen ehrenamtliche Ansprechpartner vor Ort, zum anderen die AFS-Geschäftsstelle, die rund um die Uhr über eine telefonische Hotline erreichbar ist. Gastfamilie bei AFS zu sein ist ein Ehrenamt, in besonderen Fällen kann ein Haushaltskostenzuschuss beantragt werden.

Interessierte, die im Februar oder September 2024 ein Gastkind aufnehmen möchten, können sich direkt an die Austauschorganisation AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. wenden

– telefonisch unter 040 399222-90 oder per E-Mail an gastfamilie@afs.de

Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter

www.afs.de/gastfamilienprogramm oder angefügtem QR-Code



Wissenswertes

Oberallgäuer Beratungsstellen für Zugewanderte

Für Personen mit Migrations- oder Fluchthintergrund gibt es verschiedene Beratungsstellen. Diese bieten Informationen, Hilfe und Unterstützung für verschiedenen Themen an. Die aktuellen Kontakte sind auf der Homepage des Landratsamtes Oberallgäu aufgelistet.

<https://www.oberallgaeu.org/migration-und-integration-asyl/beauftragte-fuer-migration-und-integration>



**Wenn Sie Terminvorschläge oder Ideen für den kommenden Newsletter haben,
dürfen Sie uns diese gerne jederzeit mitteilen.**

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich im Monat April! ←